Förderschwerpunkt Präventive Maßnahmen für die sichere und gesunde Arbeit von morgen

GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung

Eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
Wissenschaftsjahr | 2018
ARBEITSWELTEN DER ZUKUNFT

Lebenszeit 4.0
Zeitgerechte Region am Beispiel Nordstadt+

Lebenszeit 4.0 – Zeitgerechte Region am Beispiel Nordstadt+

Protokoll der Familienkonferenz „Kinderbetreuung“

Kita Marienallee, Flensburg, 03.05.2018

Helmut Schmidt Universität – Universität der Bundeswehr Hamburg
Europa-Universität Flensburg – Internationales Institut für Management und ökonomische Bildung
MSH Medical School Hamburg – University of Applied Sciences and Medical University
Adelby 1 – Kinder- und Jugenddienste
SdU – Sydslesvigs danske Ungdomsforeninger
FLENSBURG – Zwischen Himmel und Förde – Mellem himmel og fjord

Familienkonferenz zum Thema Kinderbetreuung „Eckdaten“

- Teilnehmerzahl: 16 Personen (davon 7 als Privatperson)
- Methode: World Café

  Folgende Fragen wurden diskutiert:

  a) In welchen Situationen zuhause oder bei der Arbeit tauchen bei Ihnen Zeitprobleme auf / Was für Probleme sind das?

  b) Was nervt Sie an den aktuellen Kinderbetreuungsangeboten?

  c) Welche Betreuungsangebote benötigen Sie, um Familie und Beruf besser unter einen Hut zu bekommen?

Ablauf der Familienkonferenz

1. Begrüßung durch Marlene Langholz-Kaiser (Europa-Universität Flensburg)
2. Input von Almut Ritter (Fachbereich Bildung) zur Kitabedarfsplanung
3. World Café (Moderation: Svenja Mix).
4. Zusammenfassung, Ausblick auf kommende Aktivitäten und Veranstaltungen, Verabschiedung

In welchen Situationen zuhause oder bei der Arbeit tauchen bei Ihnen Zeitprobleme auf? / Was für Probleme sind das?

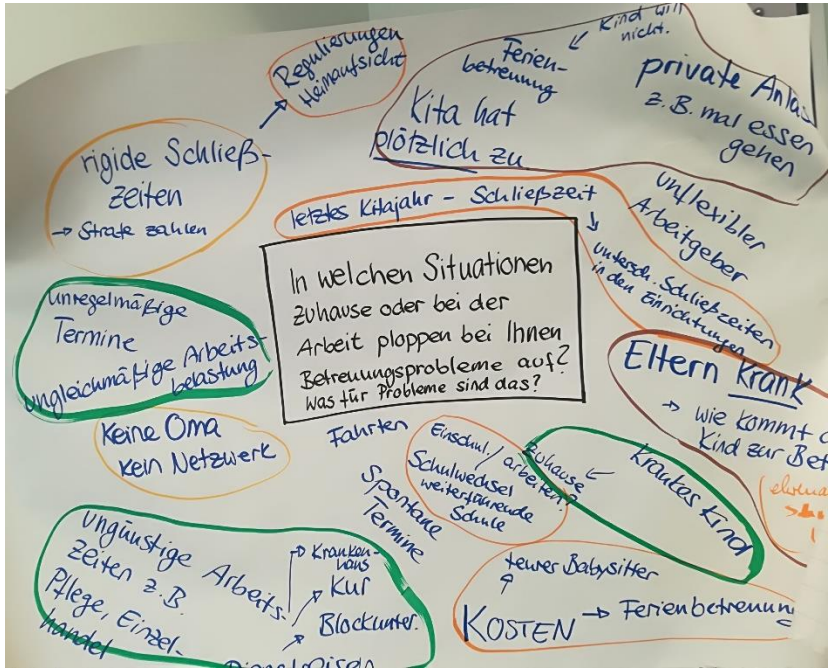
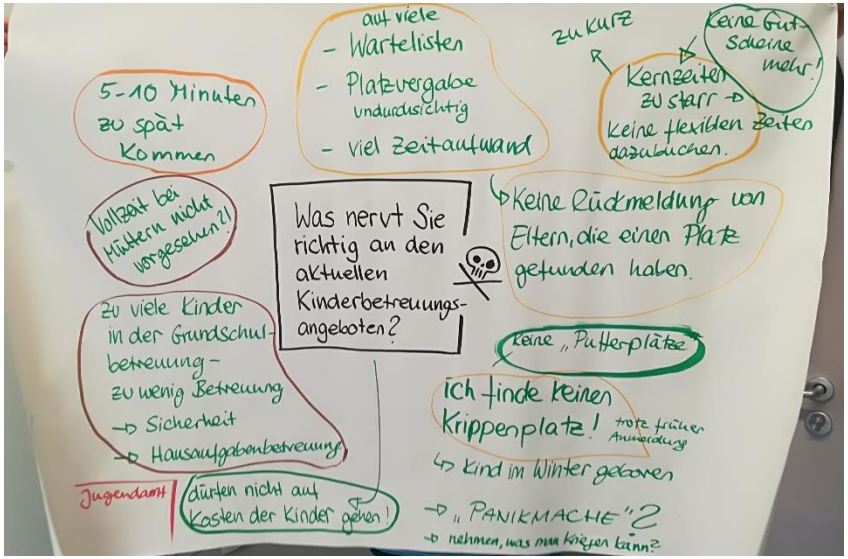
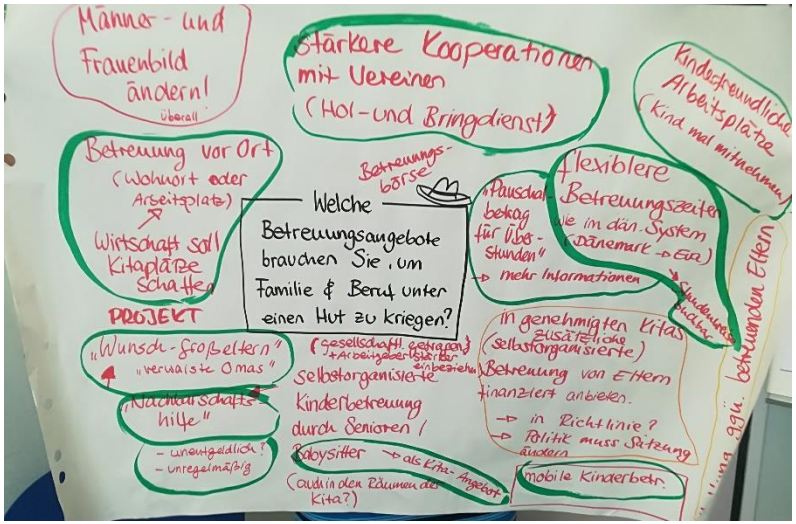
- Spontane und unregelmäßige Termine
- Krankheit der Kinder
- Bei eigener Krankheit, keine Betreuung für das Kind
- Rigide/unflexible Schließzeiten der Betreuungseinrichtungen
- In den Ferien (während der Schließzeiten bzw. Schulferien, insbesondere Übergang Kita-Grundschule)
- Unplanbare Schließung der Kita wegen Unwetter oder Streiks
- Arbeitsintensive Phasen im Beruf (z.B. Deadlines)

Was nervt Sie besonders an bestehenden Betreuungsangeboten?

- Die Kitaplatz-Vergabe ist zu intransparent und zeit-aufwendig (für Eltern und Kita)
- Es gibt keine Puffer-Plätze für Zugezogene (dies hat lange Wartezeiten auf einen Platz zur Folge)
- Keine Möglichkeiten zu den Kern-Betreuungszeiten flexibel extra-Stunden dazu zu buchen (Gutschein-System bei Adelby 1 wieder abgeschafft)
- Betreute Grundschule: Betreuungsschlüssel unzureichend. Keine Rückzugsmöglichkeiten für die Kinder (Räumlichkeiten)
- Die Öffnungszeiten der Kitas sind unzureichend, es fehlt vor allem an einer flexiblen Randzeitenbetreuung
- Eltern die gerne für Zusatzangebote zahlen würden, dürfen das nicht.
- Strenge Regulierung durch die Heimaufsicht

Welche Betreuungsangebote benötigen Sie, um Familie und Beruf besser unter einen Hut zu bekommen?

- Flexiblere Betreuungszeiten
- Elternbeiträge für Zusatzangebote sollten zugelassen werden.
- Notfallbetreuung in der Kita
- Selbstorganisierte Betreuung durch Eltern in den Räumen der Kita (Problem: Heimaufsicht!)
- Selbstorganisierte Betreuung durch Senioren (z.B. ehemaliges Fachpersonal) in den Räumen der Kita
- Netzwerke für Familien / Patenmodelle / Leih-Omas
- Home-Office Angebote sollten ausgeweitet und flexibilisiert werden.
- Im Notfall sollte man die Möglichkeit haben, sein Kind mit ins Büro zu nehmen (kinderfreundlicher Arbeitsplatz)
- Mobile Kindertagespflege
- Stärkere Kooperationen zwischen Vereinen und Schulen
- Hol- und Bringdienste für Nachmittagsaktivitäten (z.B. von der Schule zum Musikunterricht o.ä.)

Impressionen von der Familienkonferenz zum Thema Kinderbetreuung I

Impressionen von der Familienkonferenz zum Thema Kinderbetreuung II